

# Brugg Pipes setzt auf Fernwärme

Aufgrund des rasanten Wachstums investiert die Firma 4,5 Millionen in den Standort Kleindöttingen.

Felix Ott

Mit den Worten «heute ist ein grosser Tag» begrüsst Daniel Schneider, Verkaufsdirektor bei Brugg Pipes, Kundinnen und Kunden, Gemeindevertreter sowie Mitarbeitende zur Einweihung einer neuen Fertigungsanlage. Rund 160 Personen sind der Einladung gefolgt, in der Fabrikhalle in Kleindöttingen im Zurichbiet dem Festakt mit mehreren Referaten beizuwohnen.

Das Unternehmen hat sich auf Produktion und Betrieb von Rohrsystemen für den Transport von Flüssigkeiten, Gasen und Wärme spezialisiert. Besonders die Rohre für thermische Netze – also Fernwärme – beschert der Firma ein rasantes Wachstum. 2019 verkaufte die Industriegruppe Brugg – zu der auch Brugg Pipes gehört – das Kabelgeschäft an den italienischen Energieversorger Terna. Dadurch wurde der Fokus auf die Themen Sicherheit, Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Globalisierung gelegt.

**Umsatz seit 2019 um 200 Millionen gestiegen**

Der Fokuswechsel zahlt sich aus. Das Unternehmen steigerte seinen Umsatz auf 640 Millionen Franken. Im Jahr 2019 lag der Umsatz noch knapp 200 Millionen Franken tiefer. Nun investiert das Unternehmen 4,5 Millionen in den Standort Kleindöttingen, sagt Verkaufsleiter Martin Rigaud. Die Einweihung der neuen Fertigungsanlage ist der Startschuss dafür. Bald soll eine zweite Anlage dazukommen. Dadurch könne das Unternehmen bis 2024 rund 500 Kilometer Rohre pro Jahr produzieren.

Auch beim Personal legt die Firma stark zu. Während vor fünf Jahren in Kleindöttingen rund 180 Personen angestellt waren, seien es heute rund 320, wie Mediensprecher Bora Yayla



Das Management der Brugg Pipes weihet in Kleindöttingen eine neue Fertigungsanlage mit einem Konfettiregen ein. Bild: Henry Muchenberger

sagt. Alleine im vergangenen halben Jahr seien rund 40 Stellen besetzt worden. «Es lohnt sich, hier zu investieren», sagt Rigaud. «Hier sind wir am Markt und nahe bei den Kundinnen und Kunden.» Yayla betont: Was in Kleindöttingen produziert wird, wird auch in der Schweiz verwendet.

**Brugg Pipes will Image der Fernwärme verbessern**

Beim Kerngeschäft von Brugg Pipes ist noch mehr Wachstum drin. Über die Hälfte der Energie in der Schweiz werde für Wärme verwendet, erklärt Rigaud. Rund zwei Drittel davon stammten aus fossilen Energieträgern. Ein Grossteil des Energiebedarfs könne mit thermi-

schon Netzen erneuerbar abgedeckt werden. Hier will das Unternehmen weiter investieren und aktiv an der Energiewende teilnehmen. Doch «die Zeit drängt», mahnt Rigaud die mehrheitlich männlichen Anwesenden.

Zuvor seien noch einige Herausforderungen zu meistern. Fernwärmenetze seien kostenintensiv, hätten aber eine lange Rendite. Zudem gebe es politische Hürden, wie etwa die komplizierten Bewilligungsverfahren. Auch der Fachkräftemangel müsse angegangen und das Image der Fernwärme verbessert werden. So bringe der Anschluss an ein thermisches Netz ein Abhängigkeitsgefühl bei den Kundinnen und Kunden.

Marketingchef Boris Mäder erklärt, wie sich das Unternehmen an grossen Mega-Trends orientiert. Einer davon: Energieeffizienz. Dafür entwickelte Brugg Pipes eigens das Rohrsystem «Pur King». Mit weniger Materialeinsatz könne dabei die gleiche Isolationsleistung erreicht werden.

**Der Chef sieht die Klimakrise als Chance**

Auch der Chef der Brugg Gruppe, Stephan Wartmann, streicht die Nachhaltigkeit des Unternehmens heraus. Beispielsweise produziere «Brugg eConnect» ein Kabel, mit dem ein Tesla in sieben Minuten geladen werden könne. Der Hersteller verhindere aber den Gebrauch dieses Ka-

bels. Im Bereich der Minenarbeit spare «Geobrug» mit einem neuen Sicherheitsnetz viel umweltschädlichen Zement ein, erklärt Wartmann. Die Brugg Gruppe wolle Nachhaltigkeit durch Innovation erreichen, nennt er als Ziel.

In einer Präsentation zeigt der CEO einige Bilder von Folgen der Klimakrise: Waldbrände, Hochwasser und Dürre. Mit einer persönlichen Anekdote unterstreicht Wartmann die Dringlichkeit des Klimaschutzes. 1991 unternahm er mit seiner Familie eine Skiwanderung zum Konkordiaplatz in den Walliser Alpen. Als er vergangenes Jahr erneut auf dem Gletscher stand, war dieser um 70 Meter abgeschmolzen.

## Polizei findet gut neun Kilo Koka

**Festnahme** Die Kantonspolizei Aargau hat am 23. Juni auf Anweisung der Staatsanwaltschaft in Lenzburg einen 41-jährigen Türken verhaftet. Der Mann wird dringend des Drogenhandels verdächtigt. Die Polizei fand bei der Durchsuchung einer Autogarage nebst grossen Mengen Bargeld und einer Pistole auch 9,2 Kilogramm Kokain. Der Mann war durch Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Drogenhandel auf den Mann aufmerksam geworden. Die Staatsanwaltschaft verzichtete auf weitere Informationen zu dessen Aktivitäten im Drogenhandel, weshalb die Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl zur Durchsuchungsbefehl erteilte. Die Staatsanwaltschaft hat den Mann Untersuchungsbefehl beantragt, das Zwangsmaßnahmenmengericht hat diese bewilligt. Bis zu einer rechtskräftigen Urteilsverteilung gilt für den festgenommenen Türken die Unschuldigkeitsvermutung. (fan)

## Kiesabbau: Kantonsrat passt Richtplan

**Öffentliche Auflage** Das Richtplankapitel «Materialabbau» wurde letztmals im Rahmen der Gesamtrevision 2011 überarbeitet und angepasst. «Die fortschrittliche Abbautätigkeit, die mittlerweile veränderten Verhältnisse machen nun eine Aktualisierung des Richtplankapitels notwendig», heisst es in einer Mitteilung des Kantonsrats. Dabei sollen alte Abbaustandorte aus dem Richtplan entlassen und neue aufgenommen werden. Das Richtplankapitel ist, die mittel- und langfristige Kies-Versorgung sicherzustellen. Das Gesamtpaket «Änderung Richtplankapitel Materialabbau» umfasst den Entwurf eines angepassten Kapitels und einen Erläuterungsbericht. Die Unterlagen zu den Standortänderungen sowie die aktualisierten regionalen Abbaukonzepte werden öffentlich auf. Die Möglichkeit zur Anhörung besteht vom 13. bis am 3. November 2023.

ANZEIGE

Alpentainer  
**TRAUFFER**  
OPEN AIR  
8. AUGUST 2023  
HEITERE ZOFINGEN

MIGROS  
präsentiert  
13 August 2023  
SONNTAG  
**HEITERE  
OPEN AIR ZOFINGEN**  
ADEL TAWIL SOOLKING  
KUNZ LO & LEDUC SEVEN SUNDAY BRUNCH